

Werbekampagne und andere Maßnahmen gegen Lehrermangel

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2023 09:08

Ich glaube, wenn man junge Menschen für unseren Beruf begeistern möchte, muss vor allem bei den Arbeitsbedingungen deutlich nachgelegt werden. So ist es meines Erachtens kontraproduktiv, Teilzeitoptionen (oder auch Sabbatjahroptionen) immer weiter zu reduzieren, da genau diese heutzutage von jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Sinne einer optimierten Work- Life- Balance zunehmend erwartet werden. Entlastungsstunden für Zusatzaufgaben bzw. Beförderungsoptionen an allen Schularten zusätzlich zur Schulleitung wären ebenfalls hilfreich. Schließlich wäre es eine Überlegung wert, das Studium für gymnasiales Lehramt und Sek.I- Lehramt weiter zusammenzuführen, um von Überbelegungen im Studium für gymnasiales Lehramt für die Sek.I besser profitieren zu können, weil die Differenzierung womöglich erst im Lehramtsmaster erfolgt, wobei alle im Bachelor an verschiedenen Schularten Praktika machen müssten oder womöglich der Lehramtsmaster lediglich eine Spezialisierung darstellt, aber keine abschließende Schulartentscheidung, die erst der Refplatz bringt. Vor diesem Hintergrund würde es dann auch sicherlich nicht schaden, wenn die SEK.I nicht sowohl ein höheres Deputat gegenüber den Gymnasien hätte als auch eine niedrigere Besoldung (sowie die fehlenden Beförderungsoptionen) bei gleicher Regelstudienzeit. Manch tradierter Zopf lässt sich jungen Menschen gegenüber einfach nicht mehr rechtfertigen und wirkt vor allem abschreckend.